

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft =
Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 1 (1934)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH

Als nächste Veranstaltungen sind im Oktober/November (die genauen Daten werden später bekannt gegeben) vorgesehen:

Vortrag von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: „Typen der protestantischen Choralbearbeitung in den ‚Musae Sioniae‘ von Michael Prätorius.“

Vortrag von Dr. Ernst Georg Wolff: „Autonome Musikaesthetik“.

BESPRECHUNGEN UND ANZEIGEN

JOH. C. HOL. Horatio Vecchis weltliche Werke, erschienen in der Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen, herausgegeben unter der Leitung von Karl Nef. Band 13. Verlag Heitz & Co., Straßburg 1934.

Der Lebensbeschreibung des Horatio Vecchi, welche 1917 als Teildruck einer Basler Dissertation erschienen ist, läßt der Verfasser nun die Darstellung von Vecchis weltlichen Werken folgen. Er gibt zunächst in der Einleitung eine Deutung des *Amfiparnaso* (1594) als einer für fünf Vokalstimmen durchkomponierten *Commedia dell'arte*, welche jedoch nicht zu szenischer Aufführung bestimmt, sondern nur als Hörspiel gedacht ist. Die Werke Horatio Vecchis sind nicht die ersten, welche mehrstimmige Dialoge bringen, waren doch solche von Cipriano de Rore, Giovanni Nasco, Aless. Striggio, Orlando di Lasso u. a. vorausgegangen. Horatio Vecchis *Amfiparnaso* ist als Schlußstein dieser Entwicklung anzusehen und nicht, wie dies bisher geschehen ist, als Vorläufer des Musikdramas.

Das in der Veröffentlichung vorliegende erste Kapitel untersucht die Vorgeschichte der Canzonette, ihre Entstehung aus der dreistimmigen Villanelle unter Einfluß der französischen Chanson, der Canzone alla Neapolitana und des italienischen Madrigals, welche durch zahlreiche Beispiele im Text, sowie durch einen Notenanhang illustriert wird. Der Letztere enthält u. a. je eine bisher unveröffentlichte Canzone von Giovanni Ferretti und Girolamo Conversi, sowie eine Canzonette von Horatio Vecchi.

Die Darstellung ist besonders auch deshalb von großem Interesse, weil sie dem Verfasser Gelegenheit gibt zu zahlreichen Hinweisen auf die Stileigenheiten der Madrigal- und Canzonetten-Komposition, und man darf gespannt sein auf die folgenden Kapitel, welche der Beschreibung der weltlichen Werke Horatio Vecchis gelten werden.

Arnold Geering.

* * *

OSCAR v. RIESEMANN †. - Bei Redaktionsschluß trifft die Nachricht ein, daß unser Mitglied Herr Dr. Oscar v. Riesenmann, der Verfasser zahlreicher wichtiger Schriften zur russischen Musikgeschichte, am 28. September in St. Niklausen (Luzern), wo er in den letzten Jahren lebte, gestorben ist.

I N H A L T

W. Merian, Hermann Suters Leipziger Studienzeit	61
Renée Viollier, Un compositeur d'opéra sous la régence Jean-Joseph-Mouret	68
Miscelle (Refardt)	72
Musikwissenschaftliche Vorlesungen	73
Mitteilungen aus den Ortsgruppen	74
Besprechungen und Anzeigen	76